

**Dienstleistungsbeschreibung**

Stand: 02.09.2024

|  |   |
|--|---|
| <b>Produkt</b><br>41.40.08 Sozialmedizinische und sozialpsychiatrische Beratung, Betreuung und Vermittlung von Hilfen für besondere Zielgruppen<br>31.60.01 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege |   |
| <b>Produktgruppe</b><br>41.40 Maßnahmen der Gesundheitspflege<br><br>31.60 Förderung von Trägern der Wohlfahrt   | <b>Produktbereich</b><br>41 Gesundheitsdienste<br><br>31 Soziale Hilfen |
| Verantwortlich            SO   |   |

**Bezeichnung der Dienstleistung**

41.40.08 Sozialmedizinische und sozialpsychiatrische Beratung, Betreuung und Vermittlung von Hilfen für besondere Zielgruppen

**Angebot "ela" - Beratung für Menschen in Prostitution**

|           |   |
|-----------|---|
| <b>1.</b> | <b>Kurzbeschreibung</b><br>Informations-, Aufklärungs-, Beratungs-, Betreuungs- und Vermittlungsleistungen für Menschen in Prostitution   |
| <b>2.</b> | <b>Auftragsgrundlage</b><br>Keine gesetzliche Pflichtaufgabe  |
| <b>3.</b> | <b>Zielgruppe</b><br>Menschen, die im Bereich der Prostitution tätig sind oder waren und deren Angehörige   |
| <b>4.</b> | <b>Ziele</b><br>- Förderung der gesellschaftlichen Akzeptanz von Menschen, die im Bereich der Prostitution tätig sind oder waren<br>- Förderung der Möglichkeit zur gesellschaftlichen Teilhabe<br>- Förderung des Selbstbewusstseins und Aktivierung der Handlungsautonomie<br>- Förderung der physischen und psychischen Gesundheit<br>- Prävention in den Bereichen HIV/AIDS und STIs*<br>- Information und Aufklärung der Bevölkerung hinsichtlich Prostitution und Menschenhandel zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung<br>- Vereinfachter Zugang zum Hilfesystem<br><br>*STIs: Sexually Transmitted Infections (sexuell übertragbare Krankheiten) |
| <b>5.</b> | <b>Inhalt und Umfang der Dienstleistung</b><br>a) Psychosoziale Beratung und Unterstützung<br>- Krisenintervention (z.B. Gewalt, Menschenhandel)<br>- Umgang mit Stigmatisierung, Ausgrenzung und Verheimlichung vor Familie (Doppelleben)<br>- bei familiären Konflikten<br>- im Prozess des Ausstiegs aus der Prostitution und zur folgenden Eingliederung in ein neues Berufsleben   |

|                                    |   |
|------------------------------------|---|
|                                    | <p>b) Sozialrechtliche Beratung und Unterstützung bei</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Existenzsicherung: Krankenversicherung, Transferleistungen, Schuldnerberatung</li> <li>- rechtlichen Angelegenheiten</li> <li>- steuerrechtlichen Fragestellungen</li> <li>- migrationsspezifischen Fragestellungen</li> <li>- Behördengängen allgemein</li> </ul> <p>c) Aufklärung und Vermittlung von Testung hinsichtlich HIV und STI</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prävention und Gesundheitsberatung zu sexuell übertragbaren Krankheiten und HIV</li> </ul> <p>d) Medizinische Versorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kooperation mit Ärzt*innen, die die Menschen auch ohne Krankenversicherung behandeln</li> <li>- Begleitung durch Mitarbeiter*innen zu Ärzt*innen</li> <li>- Beratung, Vermittlung und Begleitung bei Schwangerschaft</li> </ul> <p>e) Berufliche Orientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einzelcoaching zur Unterstützung der beruflichen Orientierung</li> <li>- Ausstiegsberatung</li> <li>- Bewerbungstraining</li> <li>- Begleitung zum Jobcenter</li> <li>- Weitervermittlung zur Förderung beruflicher Bildung</li> </ul> <p>f) Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen</p> <p><u>Einzelfallspezifisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit Beratungs- und Versorgungsstellen, Ämtern im Sozial- und Gesundheitsbereich, Polizei</li> </ul> <p><u>Einrichtungsspezifisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit anderen im Bereich der Prostitution tätigen Einrichtungen und Stellen</li> <li>- Aufklärung und Information der Mitarbeiter*innen von Einrichtungen ohne Fachwissen über die Zielgruppe, z.B. im Jobcenter und bei Bildungsträgern und Krankenkassen</li> </ul> |
| <p><b>6.</b></p> <p><u>6.1</u></p> | <p><b>Qualität der Dienstleistung</b></p> <p><u>Strukturqualität</u></p> <p>Räumliche Ausstattung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Büroraum mit der üblichen Ausstattung</li> <li>- ein Beratungsraum, der dem Wunsch nach Anonymität gerecht wird.</li> </ul> <p>Die Räume liegen zentrumsnah und sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.</p> <p>Personelle Ausstattung:</p> <p>Der Evangelische Diakonieverband Ulm/Alb-Donau beschäftigt für diese Aufgabe Fachkräfte, deren Ausbildungsstand ihren Aufgaben entspricht. In der Regel sind dies Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagogen*innen.</p> <p>Seit 01.07.2022 sind Sozialpädagogen*innen für die oben beschriebenen Dienstleistungen mit einem Stellenumfang von insgesamt 1,0 Stelle beschäftigt.</p> <p>Der Evangelische Diakonieverband Ulm/Alb-Donau bietet die Möglichkeit zur funktions- und aufgabenbezogenen Fort- und Weiterbildung und stellt die Teilnahme sicher. Die Mitarbeiter*innen können regelmäßig an Supervision teilnehmen.</p>   |

|  |   |
|--|---|
|  | <p>Der Evangelische Diakonieverband Ulm/Alb-Donau stellt die Leitungs- und Verwaltungsfunktion sicher.</p> <p>Der Evangelische Diakonieverband Ulm/Alb-Donau entwickelt Strategien und Maßnahmen, um möglichst alle Menschen unabhängig von Geschlecht, Alter, Behinderung, sexueller Orientierung, sozialer, kultureller und religiöser Herkunft zu erreichen.</p> <p><u>6.2 Prozessqualität</u><br/>         Psychosoziale Beratung:<br/>         Problem-, Ziel- und Auftragsklärung werden mit den Ratsuchenden gemeinsam durchgeführt. Informationen zum Datenschutz und Schweigepflicht werden zur Verfügung gestellt. Jeder Beratungsprozess kann in Intevision und Supervision reflektiert werden. Die Fallführung und Verantwortung liegt bei der jeweiligen Berater*in.</p> <p>Schulungen:<br/>         Vertiefende Fort- und Weiterbildungen werden vom Träger ermöglicht und gefördert. Sichertgestellt ist die Teilnahme an themenspezifischen Fortbildungen.</p> <p><u>6.3 Ergebnisqualität</u><br/>         Die Evaluation der Ergebnisse geschieht neben der inhaltlichen Darstellung der Fälle durch die Erhebung statistischer Wirkungskennzahlen.</p> <p>Ferner wird die Ergebnisqualität durch Teambesprechungen, Intevision, Supervision und Qualitätssicherungssitzungen gewährleistet. Der fachliche Austausch mit anderen Einrichtungen wird gepflegt und erweitert die eigene Sichtweise auf die Arbeit mit den Ratsuchenden. Die Teilnahme der Mitarbeiter*innen an themenspezifischen Veranstaltungen und Tagungen ermöglicht den Austausch mit anderen in der Beratung von Menschen in Prostitution tätigen Fachkräften und gibt wichtige Impulse zur konzeptionellen Weiterentwicklung des Angebots.</p> |
|--|---|